



Den traditionellen Rosenmontagszug der KG Burggraf 46 führten die Haremsdamen und Kalfen der Gruppe „Kakeval“, eine Abkürzung für „Karten, Kegeln und Karneval“, an. ■ Foto: Kathrin Stricker

Bunter Zug der Burggrafen

Haremsdamen, Kalfen, Pharaonen und sogar Windmühlen begeistern – 50 000 Papierrosen verbaut

Windmühlen auf zwei Beinen, Haremsdamen, Pharaonen und Prinz Bibi auf den mit rund 50 000 bunten Papierrosen geschmückten Unzwegswagen der traditionellen Rosenmontagszug der KG Burggraf bot eine gelungene Wagen- und Kostümparade.

PETERSLAHR/BURGGAHR. Angefangen mit Haremsdamen und Kalfen in farbenfrohen Kostümen der Gruppe „Kakeval“ kannte die Fanszene der Zuggruppen in traditionellen und gelungeneren Ro-

senmontagszügen der KG Burggraf 46 von Peter Jahr nach Burgjahr mal wieder keine Chancen. Diesmal als Pharaonen dabei war die Gruppe „BuPaPa's“, eine Abkürzung für „Burgpharene und Peter-Jahres-Patzenpaar“. Der Name kommt daher, weil wir uns bei unserer ersten Zugteilnahme als Patzenpaar verkleidet haben“, verrät Beate Klein.

Eindruckreich als Windmühlen in roten Gewändern hatte sich die Burggrafler Gruppe „Sunpfläus“ verkleidet. Besonders stolz auf ihre selbst

gebaute Korsetttrinkeke waren die als Clowns verkleidete Pfadfindergemeinschaft „LWFG Statten Isenbürg“. Günstig verriet die bunten gekleideten jugendlichen Jekken, dass ihre Rakete eine stolze Reichweite von bis zu zehn Meter erziele.

Selbst gebaut war auch der Wagen von Klaus Reifschneider und Bianca Kruenscheld, der einen angelegten Sitzungspräsidenten darstellte. „Der ficht bereits nach dem nächsten Prinzpaar“, meinte Bianca Kruenscheld lachend. Bei den

Wagen gehöfen haben die Kinder der Burggrafler Tanzgruppen.

Auf einem mit rund 50 000 bunten Papierrosen geschmückten Wagen warf Prinz Bibi mit Hilfe seiner Adjutanten und des Mannes des Eiferstes mannequin Karnele unter das ihm zugebende Volt. Nach dem Zoch mancherles alle noch mit zum föhlichen Auktion in der Teuf-Narhalla. Musikalisch begleitet wurde der Zug von den Altem Kameraden.

Kathrin Stricker



Als Windmühlen hatte sich die Fußgruppe „Sunpfläus“ (links) verkleidet. Unterdessen war Prinz Bibi (Ralf L.) mit seinen Adjutanten Dietmar Leonhard und Jürgen Est sowie dem Eiferer Hände voll Kamele, Popcorn- und ChpStützen in die Menge.



Mit Klaus Reifschneiders Hilfe bastelten Bianca Kruenscheld (rechts) und ihre Tanzgruppen, die Burggraften und Jugendtanzgruppe der KG Burggraf 46, einen eigenen Wagen. Darauf zu sehen ist Sitzungspräsident Ginstler, der auch neuen Prinzpaarpaar ficht.



Karnevalistische Modenschau zum Thema „Märchen“

Zur karnevalistischen Modenschau hatte die Westerwald Bank Hofhausen den katholischen Kindergarten Hofhausen eingeladen. So präsentierten sich rund 100 Jungen und Mädchen in tollen Kostümen. Eine Jury bewertete die Kostüme, die unter dem Thema „Märchen“ standen. Die drei Preisträger wurden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Michael Ramoeger (Geschäftsstellenleiter) dankte den Kindern und den Erzieherinnen. (smb) ■ Foto: Petra Schmidt-Markuski



Jede Menge Stimmung im Mausbacher Schützenhaus

Der Schützenverein Mausbach hatte mit seiner Karnevalsparty im Schützenhaus am wieder ins Schwärze getroffen. Nicht fehlen und die Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Stimmungs-königin Marek Müll, der mit Ewigweim für ordentlich Stimmung im Saal sorgte. Etwas was ihre Augen blickte dagegen die KG „zur halle Pohl“ aus Altenhofen mit Prinz Rainer L. und Prinzessin Loni L. sowie die Blaue Garde der KG Altenhofen. Auf die Lachmuskel der Anwesenden strapazierten die Hofstärkmeister, die sich bis zum Hals hinter einen Vorhang verbargen und ihre Gesichter verhehrt herum zu kleinen Märchen ummuskelt hatten.



RZ-Orden an Paul Müller

Den Orden der RZ erhielt wegen besonderer Verdienste um den SV Gölzheim und um die Karnevalisierung „Jünger Orden“ Paul Müller. In der kleinen Laudatio würdigte Sitzungspräsident Friedhelm Lerscheld das Wirken von Paul Müller als zuverlässigen Mann hinter den Kulissen. (smb) ■ Foto: Petra Schmidt-Markuski



RZ-Orden an Silvia Bieler

Silvia Bieler, Heilenerzer Onus-Möhre aus Gieserhausen, mag eigentlich gar keinen Karneval. „Ohne meine Onus-Damen würde ich keinen Karneval feiern“, sagte sie. Engagiert ist sie aber. Wegen ihrer besonderen Verdienste bei ihren Onus-Möhren erhielt Silvia Bieler nun den Orden unserer Zeitung. ■ Foto: Kathrin Stricker



Gut behütet die grauen Zellen in Schwung gebracht

Das Gedächtnistraining für die Bewohner des Ex. Altenzentrums Friedrich-Wilhelm-Railföffen im Hamm ist beliebt bei toter trockene und langweilige Angelegenheit. Wenn es darum geht, die grauen Zellen anzuregen, lässt sich Schwester Ingrid (Pseudonym) immer wieder etwas Neues einfallen. So wie heuer, zur Karnevalszeit: Hüte und andere Kopfbedeckungen wurden anprobieren und Erinnerungen an alte Zeiten ausgehakt, in denen das Tragen von Hüten noch üblich war. Es wurde wieder erzählt und kommentiert, und bald schallte föhliches Lachen über den Flur. So nahm mal wieder ein kurzweiliges Gedächtnistraining seinen Abschluss in gut gelaunter Runde mit der Erkenntnis, dass das Leben im Heim nicht langweilig sein muss.